

Auslandssemester an der University of Split

BA Mittelstandsökonomie

Mona Abdelrahman, WS 2018/19

Wie war das Studium bzw. die Studiensituation an der Gasthochschule?

Die Studiensituation war sehr herzlich und angenehm. Unsere Koordinatoren und Professoren waren sehr offen und haben uns das Gefühl vermittelt, ein Teil ihrer Hochschule zu sein. Die Professoren sind gezielt auf die wirtschaftlichen Unterschiede unserer verschiedenen Kulturen eingegangen, was wirklich sehr interessant war. Vieles war für uns deutsche Studenten, jedoch nur eine Wiederholung bzw. teils aus einem anderen Blickwinkel erläutert. Das Anforderungslevel war daher bei vielen Fächern recht human, indessen gab es Module, bei denen es wirklich anspruchsvoller war, als wir sie in der Vergangenheit an unserer Hochschule hatten, dies würde ich aber eher auf die Sprachbarrieren zurückführen.

Die Klausuren waren gemischt, wir hatten viele mündliche Prüfungen, aber auch einige Schriftliche. Während des Semesters gab es zwei Klausurphasen, einmal die Midterms und am Ende noch die Abschlussprüfungen. Wir hatten jedoch das ganze Semester Präsentationen und case studies. Zur Anwesenheitspflicht kann ich sagen, dass wir mindestens 70% kommen mussten, um das Modul angerechnet zu bekommen. Es war jedoch möglich sich vorher beim Dozenten zu entschuldigen, falls man z.B. verreisen wollte oder Ähnliches, das beeinflusste dann nicht die Anwesenheitspflicht.

Welche Freizeitmöglichkeiten gab es?

Die Freizeitmöglichkeiten waren wirklich sehr vielfältig. Gerade am Anfang sind wir oft zum Strand gegangen, welcher fußläufig war. Dank der Nähe zum Meer haben sich dadurch viele Möglichkeiten geboten, von Bootstouren, über Klippenspringen, bis hin zum Rafting. Split hat aber auch eine wunderschöne Promenade mit süßen Cafés. Die ESN Gemeinde dort ist auch sehr engagiert und organisiert mehrmals die Woche verschiedene Events, wie z.B. Pubquiz, Karaoke Abende, ehrenamtliche Tätigkeiten, verschiedene Trips und natürlich auch jede Menge Partys. Meine Freunde und ich sind oft trainieren gegangen, im Fitnessstudio oder auch am Meer. An langen Wochenenden haben wir uns günstig ein Auto gemietet und haben angefangen den Balkan zu erkunden. Es gab viel zu entdecken, einige National Parks und wunderschöne historische Orte.



Wie war deine Wohnsituation?

Ich persönlich habe mit einem Kommilitonen in einer WG gelebt, die Miete war bezahlbar (300€ pro Person) und wir haben sehr zentral gewohnt. Einige meiner Freunde haben am Campus selbst oder im Spinut (Wohnheim) gewohnt, was etwas günstiger war, man musste jedoch zu zweit in einem Zimmer schlafen. In der Stadt, am Campus und am Spinut gab es jeweils eine Mensa für uns Studierende, diese war bis abends um 21 Uhr geöffnet und es gab zweimal am Tag eine Vielfalt von warmen Speisen. Wir sind fast täglich hingegangen, da das Essen sehr günstig und lecker war (1-2€). Es gab da auch preiswerte Backwaren und Getränke (20-30 Cent), diese und das Essen waren jedoch auf 3 täglich pro Person begrenzt, also z.B. 3 Wasser, 3 Croissants und 3 Gerichte mit Fleisch. Die Mahlzeiten waren so günstig, da Kroatien das Essen der Studierende mit teilweise 70% subventioniert. Mit meinen Nachbarn und Vermietern hatte ich keinerlei Probleme, trotz oft lauter Musik spät abends.

Welche Tipps könntest du anderen Studierenden für den Alltag geben?

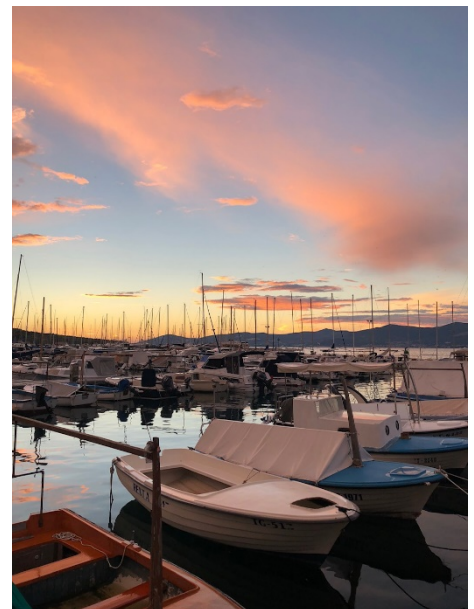
Zunächst einmal würde ich den anderen Studierenden empfehlen sich zentral eine Wohnung zu holen und nicht der Verlockung zu verfallen, direkt am Meer zu wohnen. Es ist auch sehr empfehlenswert sich eine Monatsbuskarte zu holen, diese kostet dank der ESN Card gerademal 10€ für ganz Split, egal ob zu verschiedenen Stränden, zu den Malls oder auch zur Hochschule, die Busverbindungen sind sehr gut. Ich würde euch aber auch empfehlen euch die Uber und Blinkee Apps herunterzuladen. Die Uberapp sollte den meisten bekannt sein, wir sind so sehr günstig überall hingekommen. Blinkee ist eine Rollerapp, mit der man bestimmte Roller finden und mieten kann, was auch recht günstig war und es macht einen großen Spaß die Küste entlang zu fahren. Ein anderer Tipp von mir lautet, macht euch keine Gedanken wie ihr vom Flughafen zur Stadt kommt, es fahren stündlich Shuttles, die euch für wenig Geld mitnehmen.

Was war dein absolutes Highlight?

Ich denke ich würde es nicht viel anders gestalten, außer vielleicht noch mehr zu verreisen und die Zeit bewusster zu genießen. Das Auslandssemester war eine äußerst schöne und lehrreiche Erfahrung, ich habe mich selbst besser kennengelernt und einen Einblick in die Situation anderer Studierende erhalten. Ich glaube dadurch schätze ich die Chancen und das Bildungswesen hier in Deutschland noch mehr.

Würdest du mit dem heutigen Wissen dein Auslandssemester anders gestalten?

Es gab viele schöne Momente, aber ich glaube mit am schönsten fand ich die Reise nach Sarajevo, da ich bis dahin nicht mal ahnte was für einen Glanz diese Stadt versprüht. Ich habe am Ende noch einen „Erasmus Award“ gewonnen, was mich auch sehr stolz gemacht hat und die schöne Zeit somit vollendet wurde.



Auslandssemester an der University of Split

BA Mittelstandsökonomie

Luba Schmidt, WS 2018/19

Wie war das Studium bzw. die Studiensituation an der Gasthochschule?

Vergleichbar mit der in Deutschland. Reguläre Vorlesungen mit anschließendem Selbststudium. Der Unterschied lag an der Gestaltung der Klausuren: Es gab eine Midterm und einen Final Exam.

Wie war deine Wohnsituation?

Ich lebte in der Altstadt. Die Wohnung war bescheiden. Es war eine private Wohnung und stand in keiner Verbindung zur Universität. Als Mitbewohner hatte ich Ameisen, welche sogar im Bett zu finden waren - der Moment, an dem man verstärkt schätzt, was man in Deutschland doch hat.

Welche Tipps könntest du anderen Studierenden für den Alltag geben?

Ausflüge sind absolut zu empfehlen – ich kann nur allen raten, nimmt diese Angebote in Anspruch.

Was war dein absolutes Highlight?

Alle neuen, vor Ort geschlossenen Bekanntschaften haben für mich den höchsten Wert.

Welche Freizeitmöglichkeiten gab es?

Die Hochschule bietet Ausflüge an und unterschiedliche Sportanlagen standen zur Verfügung. (Dazu kann ich jedoch keine Wertung abgeben, da ich es nicht in Anspruch genommen habe)